

Zahl: 004-1/18

Schoppernau, 22. Jänner 2018

Protokoll-Auszug

über die 26. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 22. Jänner 2018

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und den Ersatzmann die 26. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er den zur Sitzung erschienenen Zuhörer.

2. Genehmigung des Protokolls vom 27.11.2017

Das Protokoll der Sitzung vom 27.11.2017 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt. GV Martin Manser hat bereits vor der Sitzung schriftlich an alle Gemeindevertreter Änderungs- und Ergänzungswünsche zu seinen Wortmeldungen bei TOP 4 verschickt. Er beantragt verschiedene Änderungen.

Schriftführer GV Helmut Simma erklärt, dass er seiner Meinung nach die Wortmeldungen von GV Martin Manser im Protokoll sinngemäß korrekt formuliert habe. Es wurde bisher nie eine exakte wortwörtliche Wiedergabe verlangt. Sollte es Schule machen, das Gemeindevertreter im Nachhinein ihre Wortmeldungen schriftlich einreichen wollen, stehe er künftig als Schriftführer sicher nicht mehr zur Verfügung bzw. künftige Protokolle werden eben nur mehr den Mindestanforderungen des Gemeindegesetzes entsprechen.

Mit 9 Ja- und 1 Nein-Stimme (GV Helmut Simma) wird den Änderungswünschen von GV Martin Manser mehrheitlich zugestimmt und das Protokoll entsprechend abgeändert.

3. Behandlung und Beschlussfassung des Voranschlags 2018 und Feststellung der Finanzkraft

Der vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 10.01.2018 beratene Voranschlagsentwurf, wurde jedem Gemeindevertreter rechtzeitig (mindestens eine Woche vor Beschlussfassung) zugestellt.

Gemeindekassier Helmut Simma verliest die einzelnen Voranschlagsstellen bei Einnahmen und Ausgaben ab einer Höhe von € 2.000,00. Nach jeder Gruppe wird Gelegenheit zu Fragestellungen gegeben. Bürgermeister und Gemeindekassier erläutern verschiedene Voranschlagsstellen.

Die größten einmaligen Ausgaben betreffen die Anschaffung von neuen Feuerwehrhelmen für die Feuerwehr (€ 17.000,00), zwei Abfertigungen (€ 49.200,00), die Abschreibung des Darlehens an den Landeswohnbaufonds aufgrund dessen Auflösung (€ 185.700,00), die Straßensanierung Gschwend (€ 170.000,00) samt Straßenbeleuchtung (€ 8.000,00), die In-

standsetzung der Dürrenbachbrücke sowie des Geländers bei der Schrankenbrücke (€ 15.000,00), den Gemeindebeitrag für das FWP Sonnseite (€ 62.000,00) und die Fortführung des Kanalkatasters (€ 90.000,00). Die größten einmaligen Einnahmen sind der Beitrag der Feuerwehr für die neuen Feuerwehrhelme (€ 13.000,00), die restliche Tunnelförderung für das Tanklöschfahrzeug (€ 33.100,00), der Landesbeitrag für die Abfertigung der Kindergärtnerin (€ 15.600,00), die Rückzahlung des Landeswohnbaufondsdarlehens (€ 185.700,00), die Abgeltung für die Auflösung des Landeswohnbaufonds (€ 17.200,00), besondere Bedarfszuweisungen für das WLV-Projekt Wiesriese (€ 29.000,00), die restliche Spielraumförderung für den neuen Spielplatz (€ 35.700,00) sowie die Förderung für den Kanalkataster (€ 18.000,00).

Laut Voranschlag betragen die frei verfügbaren Mittel (laufende Einnahmen abzgl. laufender Ausgaben abzgl. Nettoschuldendienst) im Jahr 2018 € 79.900,00.

Der Darlehensrückzahlungen im Jahr 2018 betragen € 429.800,00. Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt zum 31.12.2018 voraussichtlich € 2.418.000,00.

Der Voranschlag 2018 schließt nach einer Entnahme aus der Haushaltsausgleichsrücklage in Höhe von € 127.000,00 ausgeglichen ab. Die Haushaltsrücklage wird im Jahr 2018 vermutlich zur Gänze aufgebraucht.

<u>Gruppe</u>	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
0: Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	34.200	368.000
1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit	54.200	128.600
2: Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft	165.400	389.500
3: Kunst, Kultur und Kultus	17.100	65.700
4: Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	216.600	454.700
5: Gesundheit	57.200	243.500
6: Straßen- und Wasserbau, Verkehr	121.500	485.200
7: Wirtschaftsförderung	137.100	573.200
8: Dienstleistungen	547.400	578.100
9: Finanzwirtschaft	2.220.400	284.600
Gesamtsummen	3.571.100	3.571.100

Einstimmig wird der Voranschlag 2018 in der vorgelegten Fassung genehmigt.

Die Finanzkraft 2018 gem. § 73 (3) GG wird einstimmig mit € 1.841.200,00 festgestellt.

Bgm. Walter Beer dankt Gemeindegassier Helmut Simma für die Erstellung des Voranschlags.

4. **Verpachtung Fischereirevier „Eigenrevier Nr. 17 – Bregenzerach 9“**

Der Pachtvertrag für das Fischereirevier Nr. 17 – Bregenzerach 9 läuft am 31.05.2018 aus. Während der letzten Pachtperiode (2008 – 2018) war Mario Müller aus Raggal Pächter. Gemeinsam mit ihm bewirtschafteten Michael Manhart, Jodok Simma und Hugo Mennel das Fischereirevier. Das Revier umfasst die Bregenzerache von der Gemeindegrenze Au (Einmündung Dürrenbach) bis zur Gemeindegrenze Schröcken (Einmündung Schadonabach) und ist ca. 8,5 km lang.

Im Gemeindevorstand wurde darüber beraten, ob die Verpachtung öffentlich ausgeschrieben werden soll. Nachdem die bisherigen Pächter sowie Einheimische Interesse angemeldet hatten, wurde beschlossen, nur diese beiden Interessenten zur Angebotsabgabe einzuladen.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird einstimmig beschlossen, das Fischereirevier Nr. 17 – Bregenzerach 9 für die Pachtperiode vom 01.06.2018 – 31.05.2028 wiederum an die bisherigen Pächter (Bestbieter) zu verpachten.

5. *Beschlussfassung über Statutenänderung des Abwasserverbandes Region Bezau*

Beim Abwasserverband Bezau wurde eine Statutenänderung beschlossen, die nun von allen Mitgliedsgemeinden ebenfalls noch beschlossen werden muss. Der Kostenschlüssel für die Verumlagerung der Finanzierungskosten beruht auf einer Studie des Landeswasserbauamts. Dabei werden die Einwohner mit Hauptwohnsitz mal 365, die Beschäftigten mal 258 und die Gästenächtigungen mal 1,5 als Berechnungsgrundlagen herangezogen. Den Gemeinden Reuthe und Schnepfau wurde bisher für die Kanalmitbenützung des Verbandsammlers ein Aufschlag von 0,91 % bzw. 3,80 % hinzugerechnet. Die Statuten werden nun dahingehend geändert, dass diese Belastung der Gemeinden Reuthe und Schnepfau entfallen soll, da der Kanal bezahlt ist. Der Kostenschlüssel wurde ab 2004 alle 3 Jahre neu berechnet. Der Kostenanteil der Gemeinde Schoppernau an den Finanzierungskosten beträgt derzeit 14,06 %. Das Stimmrecht der Gemeinden wird ebenfalls an den neuen Prozentsatz angepasst.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird der Statutenänderung des Abwasserverbandes Region Bezau einstimmig zugestimmt.

6. *Beratung und Beschlussfassung über mögliche Konvertierung CHF-Darlehen*

Gemeindekassier Helmut Simma erläutert, dass derzeit noch zwei von der Gemeindeimmobiliengesellschaft übernommene Darlehen in CHF bestehen. Sie sind in der Buchhaltung mit dem Übernahmekurs von 1,0837 bewertet. Aufgenommen wurden die Darlehen zu einem Kurs von etwas über 1,54. Der derzeitige EUR/CHF-Kurs beträgt knapp 1,18. Bei einer Konvertierung zum jetzigen Zeitpunkt wären Kursgewinne von ca. € 67.000,00 zu lukrieren, d.h. der Schuldenstand würde sich um diesen Betrag verringern. Eine Konvertierung ist laut Darlehensverträgen jederzeit möglich. Derzeit bezahlt die Gemeinde für die CHF-Darlehen keine Zinsen. Bei einer Konvertierung in Euro würde eine variable Verzinsung zur Anwendung kommen. Analysten prognostizieren einen steigenden Wechselkurs bis Ende 2018. Natürlich sind diese Prognosen von vielen geldpolitischen Faktoren abhängig und können schlussendlich auch ganz gegenteilig ausgehen. Schlussendlich weiß man erst am Ende der Laufzeit, was besser gewesen wäre.

Es wird einstimmig beschlossen, vorerst mit einer Konvertierung zuzuwarten und die Kursentwicklung zu beobachten. Bei einem stärkeren Euro könnte dann womöglich vorerst eines der beiden Darlehen umgestellt werden.

7. *Verpachtung Restaurant Gräsalperstube*

Der Gemeindevorstand schlägt vor, mit Jasmine Khüny einen kurzfristigen Pachtvertrag bis Ostern abzuschließen und ihr die Möglichkeit zu geben, sich zu beweisen. Der Bürgermeister hat ihr klar gesagt, dass ein Restaurant mit gutbürgerlicher Küche gewünscht ist und kein Barbetrieb. Der Bürgermeister soll vorerst eine vergünstigte Pacht mit ihr vereinbaren können.

Einstimmig wird beschlossen, einen kurzfristigen Pachtvertrag für die Zeit vom 01.02. bis 08.04.2018 mit Jasmine Khüny abzuschließen.

8. *Förderansuchen Verlustabdeckung Au-Schoppernau Tourismus*

Die Tourismusobmänner haben den beiden Bürgermeistern von Au und Schoppernau das Budget für das Jahr 2018 vorgestellt. Dieses weist einen Abgang von € 214.600,00 aus. Nun ersucht der Verein Au-Schoppernau Tourismus die Gemeinde Schoppernau in einem Förderansuchen um einen verlorenen Zuschuss für das Jahr 2018 in Höhe von € 107.300,00.

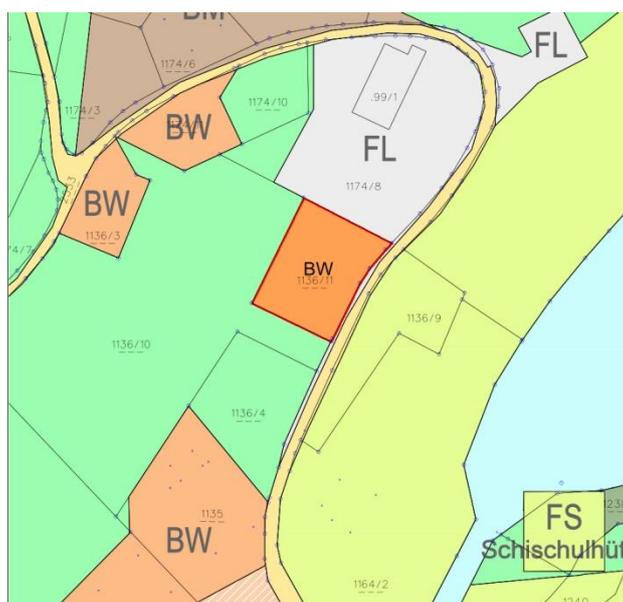
Über die Vereinsmittel kann der eingerichtete Tourismusbeirat frei entscheiden. Vom Verein werden Aktivitäten wie Marketing, Gästebetreuung, Veranstaltungen, Gästeehrungen etc. übernommen.

GV Helmut Simma fordert, dass das Budget des Vereins den Gemeinden früher vorgelegt werden muss. Im Voranschlag der Gemeinde wurde daher wie in den Vorjahren auch nur eine Verlustabdeckung in Höhe von € 83.000,00 vorgesehen. Auch in den Vorjahren wurde meist um eine höhere Verlustabdeckung angesucht, das Geld schlussendlich aber nie gebraucht. Die Differenz zwischen Budget und Abschluss war meist sehr hoch.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird einstimmig beschlossen, dem Verein Au-Schoppernau Tourismus für das Jahr 2017 einen verlorenen Zuschuss in Höhe von max. € 107.300,00 zu gewähren. Sollte dieser Betrag tatsächlich benötigt werden, muss ein Nachtragsvoranschlag erstellt werden.

9. *Umwidmungsansuchen Maria Beer, Gschwend 62 – GST-NR 1136/11*

Maria Beer, Gschwend 62, 6886 Schoppernau, ersucht um Umwidmung des gesamten GST-NR 1136/11 mit insgesamt 800 m² von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet. Ihre Tochter Christiane möchte ein Eigenheim auf diesem Grundstück errichten. Das Grundstück ist voll erschlossen.



In schriftlicher namentlicher Abstimmung wird die beabsichtigte Umwidmung gemäß dem Plan mit der Zahl 031-2/2018-1 vom 22.01.2018 im rot umrandeten Bereich mit 10 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

10. Berichte

10.1. Die Ausschreibungen der Baumeister- und Asphaltarbeiten für die Sanierung der Gschwenderstraße wurden verschickt. Abgabetermin ist der 12.02.2018.

10.2. Am 05.01.2018 fand die Jahreshauptversammlung der Bergrettung Schoppernau statt. Ortsstellenleiter Edelbert Strolz wurde wiedergewählt. Mit Eigenmitteln wurde ein Quad angeschafft. Mit der Feuerwehr konnte eine Lösung gefunden werden, dass dieses untergestellt werden kann.

10.3. Am 11.01.2018 fand die Jahreshauptversammlung des Chor Audite Au-Schoppernau statt. Obmann Traugott Muxel wurde im Amt bestätigt.

10.4. Bei der Jahreshauptversammlung des FC Au am 19.01.2018 war die Errichtung eines Kunstrasenplatzes ein Hauptthema. Laut Gemeinde Au werden derzeit Grundbesitzergespräche dazu geführt.

10.5. Am 20.01.2018 fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Schoppernau statt. Es wurde über mehrere kleinere Einsätze während des Jahres berichtet. Bgm. Walter Beer dankt allen oben erwähnten Vereinen für die sehr gute und wertvolle Nachwuchsarbeit für die Jugend.

10.6. Die Bücherei Schoppernau läuft nach dem Wechsel vor ca. einem Jahr wieder sehr gut. Insgesamt sind 8.300 Medien vorhanden. Von 416 aktiven BenutzerInnen wurden im Jahr 2017 über 17.000 Entlehnungen vorgenommen. Neben den normalen Öffnungszeiten wurden 24 Veranstaltungen durchgeführt.

11. Allfälliges

11.1. GV Elmar Lingg erkundigt sich, welche Leuchten für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung bei der Gschwenderstraße verwendet werden. Bgm. Walter Beer berichtet, dass dies noch nicht entschieden ist und er gerne zur Entscheidungsfindung beigezogen wird.

11.2. GV Elmar Lingg möchte wissen, ob im Zuge der Straßensanierung Gschwend auch ein Leerrohr für ein LWL-Kabel (Glasfaserkabel) mitverlegt wird. Bgm. Walter Beer berichtet, dass dies auf jeden Fall gemacht wird.

11.3. GV Elmar Lingg erkundigt sich bzgl. der geplanten verkehrsberuhigenden Baumaßnahmen im Zuge der Straßensanierung der L200. Bgm. Walter Beer berichtet, dass im geplanten Bereich gleich nach den letzten Häusern Richtung Schröcken kein Grund für eine Fahrbahnverschwenkung zu bekommen ist. Weiter östlich wäre eine Grundbesitzerin bereit mit der Gemeinde über einen evtl. Grundtausch zu reden.

11.4. GV Martin Manser hat sich die Homepage von Au-Schoppernau Tourismus bzgl. der Bewerbung der Langlaufloipen genauer angeschaut. Er kritisiert, dass das Thema Langlauf kaum zu finden ist. Zudem wird die Beschneidung der Langlaufloipen überhaupt nicht an-

geführt bzw. beworben. Er ist der Meinung, dass die Bewerbung der Loipen viel stärker auch auf der Homepage erfolgen muss.

11.5. GV Bernhard Moosbrugger erkundigt sich, wie der Langlaufkartenverkauf bisher läuft. Der Bürgermeister berichtet, dass dazu noch nichts Genaues gesagt werden kann, da die Kartenabrechnung mit den verschiedenen Ausgabestellen erst am Saisonende erfolgt. Die beiden Loipenkontrolleure sind fleißig unterwegs und berichten, dass die Gäste sehr einsichtig sind und meist anstandslos bezahlen. Auch Einheimische wären bereit, etwas zu bezahlen.

11.6. GV Xaver Felder möchte wissen, welche Gemeinde für den oberen Dürrenbachsteg zuständig ist. Dieser Steg sei nicht mehr begehbar. Bgm. Walter Beer erklärt, dass dieser gemeinsam mit der Gemeinde Au im Frühjahr wieder gerichtet wird.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer um 23:45 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister